

Privater Masterstudiengang Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin





Privater Masterstudiengang Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-traumatologie-orthopadische-chirurgie-veterinarmedizin

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 24

06

Methodik

Seite 38

07

Qualifizierung

Seite 46

01

Präsentation

Tierärzte stehen bei der Behandlung ihrer Patienten jeden Tag vor neuen Herausforderungen. Dieses Programm spezialisiert Veterinärmediziner auf Traumatologie und orthopädische Chirurgie durch eine theoretische und praktische Ausbildung, die von Fachleuten mit umfassender Erfahrung und weltweiter Anerkennung auf diesem Gebiet durchgeführt wird.





“

Diese Ausbildung ist die beste Möglichkeit, sich auf Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin zu spezialisieren und genauere Diagnosen zu stellen"

Das Dozententeam dieses Masterstudiengangs in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin hat eine sorgfältige Auswahl der verschiedenen modernsten chirurgischen Techniken für erfahrene Tierärzte getroffen und sich dabei auch auf Anamnese, körperliche Untersuchung des Patienten, ergänzende medizinische Tests und deren Interpretation, Differentialdiagnosen und Behandlung konzentriert.

Der Masterstudiengang Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin entwickelt ein Programm, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und der täglichen Praxis in der Tierklinik basiert und einen globalen Ansatz zum Stand der orthopädischen Chirurgie in der Welt verfolgt.

Und auf die Frage, ob es möglich ist, Chirurgie online zu lernen? Ist die Antwort Ja. Das Studium der Online-Chirurgie ist heute eine Realität. Wissenschaftliche Studien, die in den 1980er Jahren an der Ohio State University durchgeführt wurden, belegen, dass Studenten effizienter lernen können, wenn sie sich die Videos angesehen haben, bevor sie sie an Übungsmodellen durchführen. Die gleichen Ergebnisse wurden in der endoskopischen Chirurgie erzielt: Die Lerneffizienz ist höher, wenn die Studierenden zuvor Videos von den in der Laparoskopie durchzuführenden Verfahren gesehen haben.

Man kann also sagen, dass der Student, der sich die Operationstechnik auf Video angesehen hat, die Ausbildungszeit im Operationssaal verkürzt.

Die Lehrkräfte in dieser Ausbildung sind Universitätsprofessoren mit 10 bis 50 Jahren Erfahrung im Unterricht und im Krankenhaus. Es handelt sich um Professoren aus Universitäten auf verschiedenen Kontinenten, mit unterschiedlichen Methoden der Chirurgie und mit weltweit anerkannten chirurgischen Techniken. Dies macht diesen Masterstudiengang zu einem einzigartigen Spezialisierungsprogramm, das sich von allen anderen Masterstudiengängen unterscheidet, die derzeit von anderen Universitäten angeboten werden.

Da es sich um ein Online-Programm handelt, ist der Student nicht an feste Zeiten oder die Notwendigkeit, sich an einen anderen Ort zu begeben, gebunden, sondern kann zu jeder Tageszeit auf die Inhalte zugreifen und so sein Arbeits- oder Privatleben mit seinem akademischen Leben in Einklang bringen.

Dieser Programm vermittelt den Studenten spezialisierte Werkzeuge und Fähigkeiten, um ihre berufliche Tätigkeit im weiten Feld der Traumatologie und orthopädischen Chirurgie erfolgreich zu entwickeln. Dabei werden Schlüsselkompetenzen wie die Kenntnis der Realität und der täglichen Praxis des Tierkrankenhauses, die Entwicklung von Verantwortung bei der Überwachung und Beaufsichtigung ihrer Arbeit sowie Kommunikationsfähigkeiten innerhalb der unerlässlichen Teamarbeit erarbeitet.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin**, enthält das vollständige und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Traumatologie und orthopädische Chirurgie in der Tiermedizin vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Neues aus dem Bereich der Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden in der Traumatologie und orthopädischen Chirurgie in der Veterinärmedizin
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät, mit Internetanschluss



Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, diesen Masterstudiengang in Traumatologie und orthopädischer Chirurgie in der Veterinärmedizin bei uns zu absolvieren. Es ist die perfekte Gelegenheit, um Ihre Karriere voranzutreiben"

“

Dieser Masterstudiengang ist die beste Investition, die Sie tätigen können, um Ihre Kenntnisse in Traumatologie und orthopädischer Chirurgie in der Veterinärmedizin aufzufrischen"

Das Lehrpersonal setzt sich aus Fachleuten aus dem Veterinär-Bereich zusammen, die ihre Berufserfahrung in diese Ausbildung einbringen, sowie aus anerkannten Fachleuten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Spezialisierung ermöglicht, die auf die Ausbildung in realen Situationen programmiert ist.

Die Konzeption dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Spezialist versuchen muss, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die sich im Laufe des Studienjahres ergeben. Dabei wird der Fachmann von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten und erfahrenen Experten für Traumatologie und Orthopädischer Chirurgie in Veterinärmedizin entwickelt wurde.

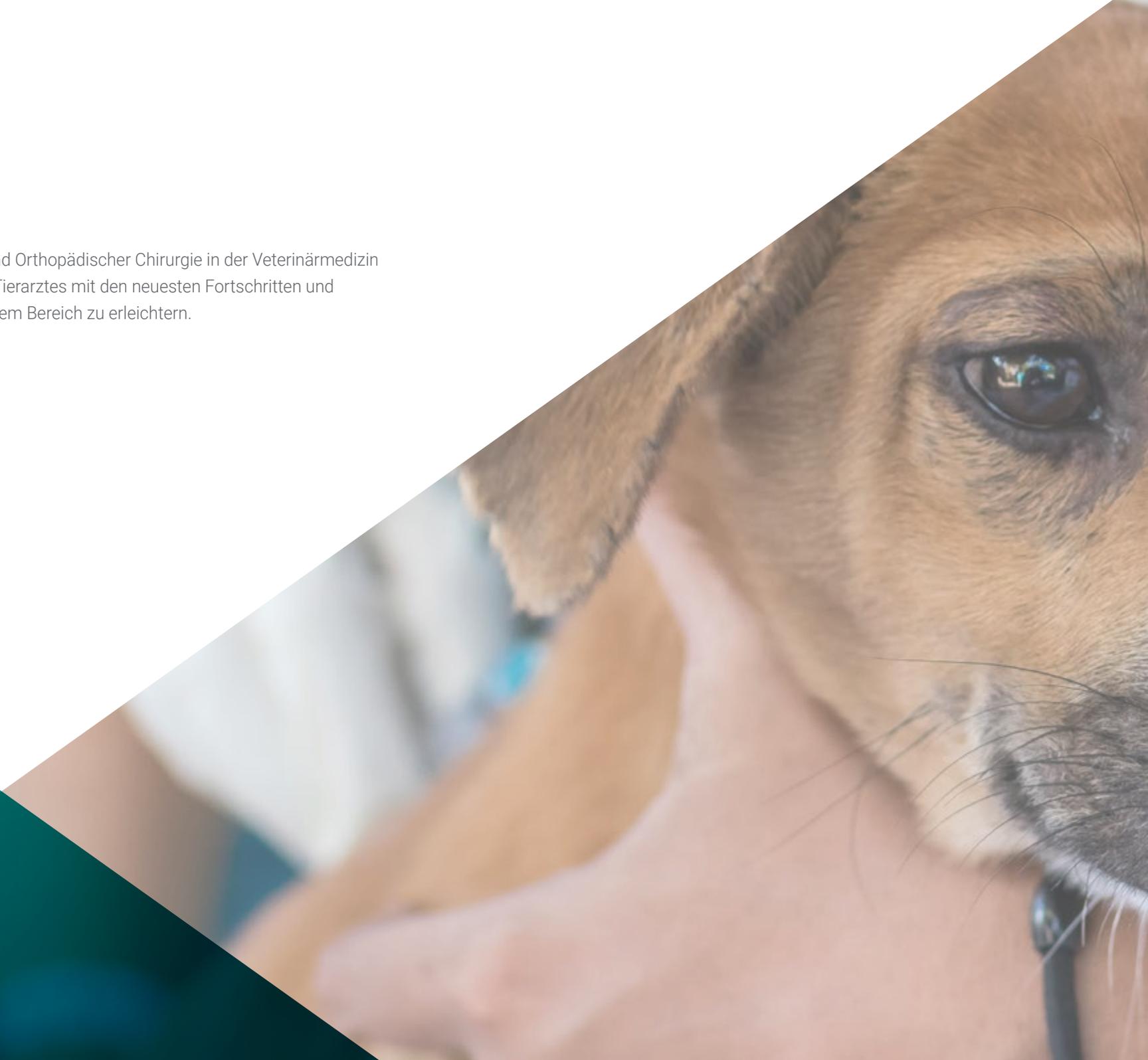
Diese Ausbildung verfügt über das beste didaktische Material, das Ihnen ein kontextbezogenes Studium ermöglicht, das Ihr Lernen erleichtert.

Dieser 100%ige Online- Programm ermöglicht es Ihnen, Ihr Studium mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zu verbinden und gleichzeitig Ihr Wissen in diesem Bereich zu erweitern.



02 Ziele

Das Programm in Traumatologie und Orthopädischer Chirurgie in der Veterinärmedizin zielt darauf ab, die Leistungen des Tierarztes mit den neuesten Fortschritten und innovativsten Behandlungen in diesem Bereich zu erleichtern.





“

Dies ist die beste Option sich über die neuesten Fortschritte in der Traumatologie und Orthopädischen Chirurgie in der Veterinärmedizin zu informieren“



Allgemeine Ziele

- Vertiefung der Kenntnisse in Zytologie und Knochenhistologie
- Entwicklung der Knochenphysiologie und ihres Einflusses auf das Hormonsystem des Knochens bei einem Patienten mit einer Knochenkrankung
- Bestimmung der Vorgehensweise bei der Knochenreparatur, der klinischen Röntgenbeurteilung und der Reparatur von Frakturen
- Analyse der Kräfte, die auf einen knöchernen Körper einwirken und ihn belasten, sowie der Absorption dieser Kraft in Abhängigkeit von der Größe und Richtung der vom Körper absorbierten Kraft
- Untersuchung der verschiedenen Arten der Knochenreparatur, die je nach Fixierungsmethode in einem Knochen vorhanden sind
- Durchführung einer körperlichen Untersuchung eines Patienten in Dynamik und Statik
- Die verschiedenen orthopädischen Erkrankungen anhand der bei der körperlichen Untersuchung festgestellten Symptome zu unterscheiden
- Anwendung audiovisueller Methoden zur Beurteilung bei einer orthopädischen Untersuchung, wie z. B. Videokameras mit normaler Geschwindigkeit, Zeitlupenvideo, metrische Messungen und Verwendung eines Goniometers
- Die verschiedenen Konfigurationen der externen Stütze von Kirschner-Ehmer kompilieren
- Analyse der Vor- und Nachteile der Verwendung externer Fixiermittel
- Einrichtung einer postoperativen Betreuung für externe Stützen
- Entwickeln Sie eine Diskussion über die Pin-Platzierungstechnik
- Die Grundprinzipien der Verwendung von intramedullären und verriegelten Pins bei Frakturen von Hunden und Katzen kennen und anwenden
- Analyse der Biomechanik und der Kräfte, die den Markpins bei Frakturen langer Knochen bei Hunden und Katzen steuern
- Ermittlung der Einbringungsmethoden, Typen und Größen von intramedullären Pins, die bei Frakturen von Hunden und Katzen verwendet werden
- Die Vorteile, Nachteile und Komplikationen bei der Verwendung von intramedullären Pins bei Frakturen von Hunden und Katzen zu nennen
- Analyse und Verständnis der Prinzipien und Anwendungen des Verriegelungspins bei Frakturen langer Knochen bei Hunden und Katzen
- Andere Verwendungsmöglichkeiten des Markpins und zusätzlicher Methoden bei Knochenbrüchen bei Hunden und Katzen zu nennen
- Untersuchung der Entwicklung der internen Fixierung mit Platten in den letzten 50 Jahren
- Bestimmung der Merkmale der wichtigsten weltweit verwendeten Systeme
- Klassifizierung der verschiedenen Plattenbefestigungssysteme für die Osteosynthese bei Hunden und Katzen im Hinblick auf Form, Größe und Funktion
- Ausführliche Darstellung der Anatomie der Beckenregion sowie der damit eng verbundenen Regionen
- Ermittlung von "Kandidaten" für eine konservative oder chirurgische Behandlung nach einem Beckenbruch
- Spezialisierung auf die verschiedenen Fixierungssysteme für Beckenfrakturen
- Ermittlung der wichtigsten Komplikationen im Zusammenhang mit Beckenfrakturen
- Bewertung der unmittelbaren postoperativen Bedürfnisse von Patienten mit Beckenfrakturen sowie ihrer mittel- und langfristigen Entwicklung



- ◆ Entwicklung theoretischer und praktischer Kenntnisse der Osteosynthese bei spezifischen Frakturen von Oberschenkel, Schienbein und Kniescheibe
- ◆ Förderung des fachlichen Urteilsvermögens für die Entscheidungsfindung bei spezifischen Frakturen mit spezifischen Reparaturen in jeder der klinischen Situationen von Oberschenkel, Schienbein und Kniescheibe
- ◆ Entwicklung von Fachkenntnissen in der Osteosynthese komplizierter Frakturen des Schulterblatts, des Humerus, des Radius und der Ulna
- ◆ Entwicklung spezieller Entscheidungskriterien für "spezifische" Frakturen mit "spezifischen" Reparaturen für jede der Frakturen von Schulterblatt, Oberarmknochen, Speiche und Elle
- ◆ Analyse der Arthroskopietechniken in verschiedenen Gelenken
- ◆ Überprüfung der arthroskopischen Visualisierung
- ◆ Bewertung des arthroskopischen Instrumentariums
- ◆ Entwicklung arthroskopisch geführter Operationstechniken
- ◆ Die drei möglichen orthopädischen Erkrankungen in jedem klinischen Fall zu identifizieren
- ◆ Identifizierung der definitiven orthopädischen Erkrankung nach Ausschluss derjenigen, die nicht in Frage kommen
- ◆ Analysierung der Unterschiede zwischen den beiden Krankheiten, um Fehldiagnosen zu vermeiden
- ◆ Prüfung der modernsten Diagnosemethoden
- ◆ Entwicklung von Fachkenntnissen, um die beste Behandlung für jede dieser Krankheiten durchführen zu können



Spezifische Ziele

Modul 1. Osteogenese

- Entwicklung von Kenntnissen über die Knochenzytologie
- Bestimmung der Bildung der Strukturen und des Unterschieds zwischen unreifem Knochen und echtem Knochen
- Untersuchung des hormonellen Einflusses auf die Knochenentwicklung
- Detaillierte Beschreibung der Widerstandsfähigkeit des Knochens gegenüber Traumata, Unterscheidung zwischen einer stabilen und einer instabilen Fraktur anhand des Aussehens des Kallus auf einer Röntgenaufnahme

Modul 2. Orthopädisch-körperliche Untersuchung

- Erkennen von Anomalien beim Patienten anhand der Anamnese
- Festlegung der Behandlung eines Patienten bei der Ankunft im Krankenhaus für eine statische und dynamische orthopädische Untersuchung
- Die Bedeutung von Beobachtung, Inspektion, Palpation, Schmerzempfindlichkeit und Abhören von Gelenkkrepitationen sowie die Messung des Bewegungsumfangs bei der orthopädischen körperlichen Untersuchung zu bestimmen
- Erkennen der 20 am häufigsten auftretenden Krankheiten bei Hunden
- Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Durchführung einer guten orthopädischen klinischen Untersuchung, um eine entscheidende Diagnose zu stellen
- Entwicklung der Fähigkeit, mögliche Diagnosen zu erstellen, indem Sie die unterstützenden Diagnosemethoden zur Erlangung einer endgültigen Diagnose detailliert beschreiben

Modul 3. Externe Skelettfixiermittel und zirkuläre Fixiermittel

- Analyse des Verhaltens verschiedener Konfigurationen von linearen, hybriden und kreisförmigen Stützen
- Zusammenstellung des Einsatzes externer Stützen in Fällen bei denen sich die Knochen nicht vereinen

- Vorschlagen einer externen Fixierung als erste Option bei Schienbein- und Radiusfrakturen
- Konkretisierung des Einsatzes von Stützen als erste Option bei offenen oder infizierten Frakturen
- Aufzeigen, dass externe Stützen bei Katzen eingesetzt werden können
- Festlegung von Leitlinien für die Wahl der Verwendung der einzelnen Konfigurationen
- Die Bedeutung der Qualität der Materialien beurteilen
- Untersuchung der Leistung der Verwendung von Acryl bei Frakturen langer Knochen
- Die Vorteile der Verwendung von zirkulären Stützen für die Arthrodesen belegen
- Beim Studenten ein Interesse für die Inanspruchnahme externer Stützen wecken

Modul 4. Intramedulläre Nagelung

- Ermittlung der Verwendungsmöglichkeiten von Knochenmarkpins und Verbindungsnägeln bei Frakturen des Oberschenkels, des Schienbeins und des oberen Vorderbeinknochens
- Definition der Biomechanik und der Rotationsstabilität des intramedullären Pins, der an den langen Knochen von Hund und Katze angebracht wird
- Die normograden und retrograden Formen der Einbringung von Markpins in die Röhrenknochen von Hunden und Katzen kennen
- Die Verwendung von intramedullären Pins und Hilfsfixierungen als Cerclagen und externe Fixiermittel bei Frakturen bei Hunden und Katzen identifizieren
- Festlegung der Zeiten für die Reparatur von Frakturen, der röntgenologischen Nachuntersuchung und der Entfernung von Knochenmarkpins sowie der bei Frakturen bei Hunden und Katzen angewandten Hilfsmethoden
- Identifizieren Sie die Verwendung des Zugbandes bei Abrissfrakturen bei Hunden und Katzen
- Bewertung der Verwendung von Querstiften bei metaphysären, suprakondylären und physialen Frakturen der langen Knochen von Hunden und Katzen

Modul 5. Knochenplatten und Schrauben

- ♦ Entwicklung eines fachliches Urteilsvermögens bei der Anwendung eines der in diesem Modul behandelten Systeme, um zu entscheiden, welches das optimale Frakturprüfungssystem für die tägliche Praxis bei Hunden und Katzen ist
- ♦ Nennung der wichtigsten Vor- und Nachteile der einzelnen Plattenbefestigungsmethoden
- ♦ Bewertung der Seil- oder Kegelverriegelungssysteme in jedem der Plattenbefestigungssysteme
- ♦ Bestimmung der für die Anwendung der einzelnen Implantate erforderlichen Instrumente
- ♦ Die beste Entscheidung für jede der häufigsten Frakturen über das beste Fixierungssystem mit Platten treffen
- ♦ Entscheidung über das optimale System für die verschiedenen Entwicklungsbedingungen, die Winkelungen oder Anomalien der Knochen und Gelenke verursachen

Modul 6. Frakturen des Beckens

- ♦ Analyse und Identifizierung der klinischen Merkmale, die mit einer Beckenfraktur verbunden sind
- ♦ Erkennen und Bewerten der verschiedenen Faktoren bei Tieren mit Beckenfrakturen, die es uns ermöglichen, eine genaue Prognose zu stellen
- ♦ Durchführung von chirurgischen Eingriffen in den verschiedenen anatomischen Regionen, in denen therapeutische Verfahren durchgeführt werden
- ♦ Anwendung der verschiedenen konservativen Therapien bei Patienten mit Beckenfrakturen, sowohl in der Anfangsphase als auch in den der Genesung folgenden Wochen
- ♦ Spezialisierung des Tierarztes auf die Durchführung standardmäßiger und angemessener Manöver zur Reposition von Beckenfrakturen
- ♦ Das geeignete chirurgische Implantat für jede Art von Beckenpathologie auszuwählen und dabei die Vor- und Nachteile jedes Falles erkennen

- ♦ Spezialisierung des Tierarztes auf die für bestimmte Beckenpathologien charakteristischen chirurgischen Techniken
- ♦ Korrektes analgetisches Management von Patienten in der unmittelbaren und mittel- bis langfristigen postoperativen Phase
- ♦ Entwicklung der wichtigsten Methoden zur Rehabilitation und Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit von Patienten mit Beckenfrakturen

Modul 7. Frakturen der Beckengliedmaßen

- ♦ Festlegung der Klassifizierung von proximalen Femurfrakturen und Entwicklung eines Expertenwissens über die am meisten empfohlenen Fixierungsmethoden für eine erfolgreiche Reparatur von Frakturen
- ♦ Zusammenstellung der verschiedenen Systeme und Kombinationen von Osteosynthese-Systemen bei der Versorgung von mittelfemorale tragenden Frakturen
- ♦ Analysieren Sie die verschiedenen Fixierungsmethoden und spezialisieren Sie sich auf diejenigen, die die höchste Erfolgsquote bei der Fixierung von Kniefrakturen bieten
- ♦ Bestimmen Sie die verschiedenen Frakturen des Schienbeins und spezialisieren Sie sich auf die am besten geeigneten Fixierungsmethoden zur Lösung ihrer Frakturen.
- ♦ Untersuchung der in der täglichen Praxis am häufigsten auftretenden Frakturen, ihrer Diagnose und ihrer chirurgischen Behebung

Modul 8. Frakturen der thorakalen Gliedmaßen

- ♦ Analyse der Frakturen des Schulterblatts und der Art und Weise, wie die einzelnen Frakturen zu behandeln sind
- ♦ Untersuchung der Klassifizierung von distalen Humerusfrakturen
- ♦ Ermittlung der für eine erfolgreiche Frakturheilung am besten geeigneten Fixierungsmethoden

- ♦ Entwicklung einer spezialisierten Ausbildung in den verschiedenen Kombinationen von Osteosynthesystemen für die Versorgung von Frakturen des mittleren Humerus
- ♦ Untersuchung der verschiedenen Fixierungsmethoden und Verfeinerung der Kenntnisse über die Methoden, die unter den verschiedenen Methoden zur Fixierung von Ellenbogenfrakturen die höchste Erfolgsquote aufweisen
- ♦ Spezifizierung der verschiedenen Frakturen von Speiche und Elle
- ♦ Analyse der verschiedenen Fixierungsmethoden, die für die Lösung von Frakturen der Speiche und der Elle am besten geeignet sind
- ♦ Die häufigsten Frakturen der Region, ihre Diagnose und chirurgische Behebung
- ♦ Untersuchung von Frakturen und Verrenkungen der Karpus und der Phalangen sowie der effektivsten Fixierung dieser Frakturen und Verrenkungen
- ♦ Feststellung von Wachstumsanomalien der Vordergliedmaßen, deren Ursprung und Behandlung durch Winkelkorrekturen mittels Osteotomien und damit verbundenen Behandlungsmethoden
- ♦ Bestimmung der häufigsten Frakturen des Unter- und Oberkiefers sowie die verschiedenen Möglichkeiten, diese zu lösen

Modul 9. Arthroskopie

- ♦ Beschreibung der Geschichte und Entwicklung der Arthroskopie in der Human- und Veterinärmedizin
- ♦ Arthroskopiegeräte und -instrumente sowie deren Handhabung beurteilen
- ♦ Untersuchung der Vorteile der Arthroskopie im Vergleich zur herkömmlichen offenen Operation
- ♦ Analyse der Arthroskopie als Methode zur Diagnose von intraartikulären Pathologien der einzelnen Gelenke
- ♦ Eine Begründung für die Arthroskopie als Methode zur chirurgischen Behandlung von intraartikulären Pathologien zu liefern



- ♦ Entwicklung arthroskopisch assistierter chirurgischer Techniken für die Behandlung periartikulärer Pathologien
- ♦ Ermittlung der Kontraindikationen für die Arthroskopie, Bewertung der Komplikationen dieser Technik und deren Behebung

Modul 10. Orthopädische Erkrankungen

- ♦ Untersuchung und Analyse der einzelnen Krankheiten
- ♦ Durchführung eines korrekten Beurteilungsverfahrens, um eine endgültige Diagnose für jede der genannten Krankheiten zu stellen
- ♦ Verbesserung der therapeutischen Praxis bei jeder dieser Krankheiten
- ♦ Bewertung, wie diese Krankheiten am besten verhindert werden können
- ♦ Frühzeitige Erkennung von Krankheitssymptomen für eine frühzeitige Behandlung
- ♦ Methodische Analyse der wichtigsten Entwicklungskrankheiten unter Berücksichtigung der Unterschiede nach Alter, Geschlecht, Größe, Vorder- und Hintergliedmaßen



Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie den ersten Schritt, um sich über die neuesten Entwicklungen in der Traumatologie und orthopädischen Chirurgie in der Veterinärmedizin auf dem Laufenden zu halten"



03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Masterstudiengangs in Traumatologie und orthopädischer Chirurgie in der Veterinärmedizin wird der Fachmann die notwendigen Fähigkeiten für eine qualitativ hochwertige und aktualisierte Praxis auf der Grundlage der innovativsten Lehrmethodik erworben haben.



“

Dieses Programm wird es Ihnen ermöglichen, sich die Fähigkeiten anzueignen, die Sie brauchen, um in Ihrer täglichen Arbeit effektiver zu sein“

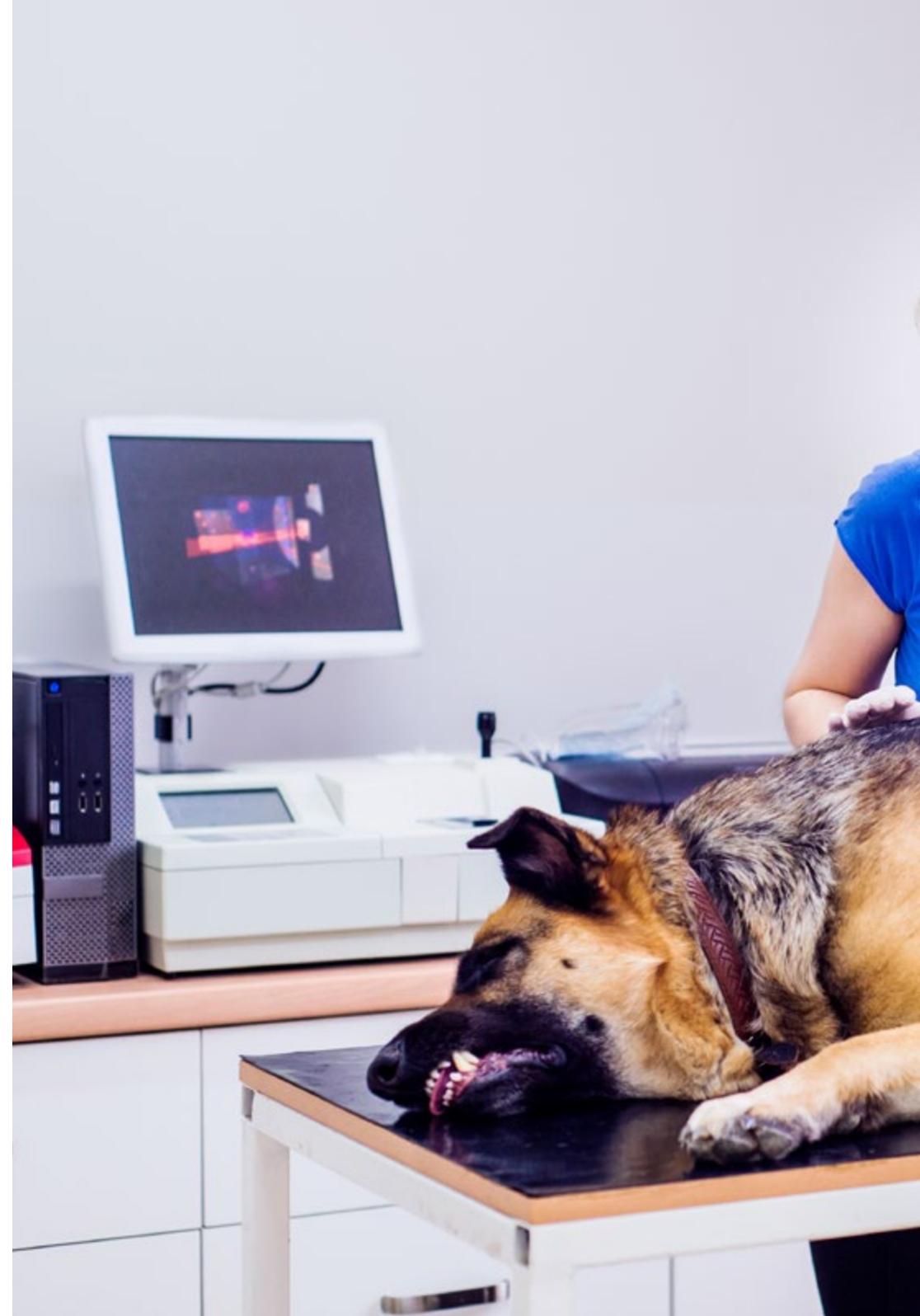


Allgemeine Kompetenzen

- Die verschiedenen traumatologischen Probleme bei Tieren zu diagnostizieren und die für ihre Behandlung erforderlichen Techniken anzuwenden
- Bewertung verschiedener traumatologischer Pathologien mit Hilfe audiovisueller Methoden
- Durchführung der postoperativen Versorgung
- Anwendung der modernsten Methoden in der orthopädischen Chirurgie

“

Ein Programm, das Ihnen eine hervorragende Weiterbildung ermöglicht, um sich in diesem wettbewerbsintensiven Bereich weiterzuentwickeln"





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Kenntnisse zur Knochenzytologie
- ◆ Unterscheiden der Arten von Knochenbrüchen
- ◆ Durchführung einer orthopädischen körperlichen Untersuchung, um endgültige Diagnosen zu stellen
- ◆ Kennen der häufigsten Krankheiten in diesem Bereich bei Hunden und Katzen
- ◆ Kennen der besten Verfahren zur Behandlung von Frakturen
- ◆ Verwendung der besten Geräte für die Knochenfixierung nach einer Fraktur
- ◆ Anwendung der am besten geeigneten Mechanismen für Femur-, Tibia- und Humerusfrakturen bei Hunden und Katzen
- ◆ Genesungszeit nach einer Fraktur kontrollieren
- ◆ Anwendung des optimalen Frakturprüfungssystems in der täglichen Praxis bei Hunden und Katzen
- ◆ Die Vor- und Nachteile der Verwendung von Platten kennen und sie gegebenenfalls einsetzen
- ◆ Nennung aller Merkmale, die mit Beckenfrakturen verbunden sind
- ◆ Anwendung der erforderlichen Techniken für die Behandlung dieser Pathologien
- ◆ Durchführung der notwendigen postoperativen Versorgung für diese Art von Frakturen
- ◆ Kenntnis der Merkmale von Oberschenkel-, Schienbein- und Kniefrakturen
- ◆ Die für diese Frakturen am besten geeigneten Fixierungsmethoden anwenden
- ◆ Frakturen des Schulterblatts, der Speiche und der Elle sowie des Karpus, der Phalangen, des Unterkiefers und des Oberkiefers zu identifizieren und zu analysieren
- ◆ Verwendung der jeweils am besten geeigneten Methoden
- ◆ Erkennen der Vorteile der Arthroskopie und Nutzung in geeigneten Fällen
- ◆ Kennen der arthroskopischen Kontraindikationen
- ◆ Bewertung von Tieren, um ihre Pathologie wirksam zu diagnostizieren
- ◆ In jedem Fall die beste therapeutische Praxis durchführen
- ◆ Vorbeugung bestimmter Krankheiten bei Haustieren

04

Kursleitung

Zu den Lehrkräften des Studiengangs gehören führende Experten in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin die ihre Berufserfahrung in diese Ausbildung einbringen. Es handelt sich um weltweit anerkannte Ärzte aus verschiedenen Ländern mit nachgewiesener theoretischer und praktischer Berufserfahrung.





“

*Unser Dozententeam aus
Experten für Traumatologie und
Orthopädische Chirurgie in der
Veterinärmedizin, wird Ihnen zum
Erfolg in ihrem Beruf verhelfen“*

Leitung



Dr. Soutullo Esperón, Ángel

- ◆ Leiter des chirurgischen Dienstes am Universitätskrankenhaus der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Inhaber der Tierklinik ITECA
- ◆ Universitätsabschluss in Veterinärmedizin, Universidad Complutense von Madrid
- ◆ Masterabschluss in Chirurgie und Traumatologie an der Universidad Complutense von Madrid
- ◆ Diplom für fortgeschrittene Studien in Veterinärmedizin, Universität Complutense Universität von Madrid
- ◆ Mitglied des wissenschaftlichen Ausschusses von GEVO und AVEPA
- ◆ Dozent an der Universität Alfonso X el Sabio für Radiologie, chirurgische Pathologie und Chirurgie
- ◆ Verantwortlich für den chirurgischen Teil des AEVA-Masterstudiengangs für Notfälle bei Kleintieren
- ◆ Studie über die klinischen Auswirkungen von Korrekturosteotomien TPLO (TFG Meskal Ugatz)
- ◆ Studie über die klinischen Auswirkungen von Korrekturosteotomien TPLO (TFG Ana Gandía)
- ◆ Studien über Biomaterialien und Xenografts für die orthopädische Chirurgie

Professoren

Dr. Borja Vega, Alonso

- ♦ Programm für Fortgeschrittene in orthopädischer Chirurgie, (GPCert Advanced in small Animal Orthopedics)
- ♦ Teilnahme am Postgraduiertenstudium Veterinär-Ophthalmologie UAB
- ♦ Praktischer Kurs zur Einführung in die Osteosynthese SETOV
- ♦ Fortgeschrittener Ellbogenkurs

Dr. García Montero, Javier

- ♦ Mitglied des Colegio Oficial de Veterinarios de Ciudad Real, Hospital Veterinario Cruz Verde (Alcazar de San Juan)
- ♦ Zuständig für Traumatologie und Orthopädie, Chirurgie und Anästhesiedienst
- ♦ Tierärztliche Klinik El Pinar (Madrid)

Dr. Guerrero Campuzano, María Luisa

- ♦ Direktion, Tierärztin für exotische und kleine Tiere, La Clínica Veterinaria Petiberia
- ♦ Tierärztin im Zoo
- ♦ Tierärztin - Offizielles Kollegium der Veterinäre von Madrid

Dr. Monje Salvador, Carlos Alberto

- ♦ Leitung der Abteilung für ambulante Chirurgie und Endoskopie
- ♦ Leitung der Abteilung für Chirurgie und minimal-invasive Chirurgie (Endoskopie, Laparoskopie, Bronchoskopie, Rhinoskopie usw.)
- ♦ Leitung des Dienstes für diagnostische Bildgebung (fortgeschrittener abdominaler Ultraschall und Radiologie)

Dr. Flores Galán, José A.

- ♦ Leitung des Dienstes für Traumatologie, Orthopädie und Neurochirurgie der Privat Tierkliniken
- ♦ Abschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Doktorand an der Universität Complutense Madrid auf dem Gebiet der traumatologischen Chirurgie in der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der Fakultät für Veterinärmedizin
- ♦ Facharzt für Traumatologie und orthopädische Chirurgie bei Haustieren an der Universität Complutense von Madrid

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur des Inhalts wurde von den besten Fachleuten auf dem Gebiet der Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin entworfen, die über umfangreiche Erfahrung und anerkanntes Ansehen in der Branche verfügen, was durch die Menge der überprüften, untersuchten und diagnostizierten Fälle sowie durch die umfassende Kenntnis der neuen Technologien in der Tiermedizin untermauert wird.





“

Dieser Private Masterstudiengang in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin enthält das vollständige und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt”

Modul 1. Osteogenese

- 1.1. Biomechanik von Frakturen
 - 1.1.1. Der Knochen als Material
 - 1.1.2. Die Funktionsweise der Knochen bei Knochenbrüchen. Mechanische Konzepte
- 1.2. Osteogene Zellen
 - 1.2.1. Osteoblasten
 - 1.2.2. Osteozyten
 - 1.2.3. Osteoklasten
- 1.3. Die Knochenmatrix
- 1.4. Die Wachstumsplatte
 - 1.4.1. Organisation der Wachstumsplatte
 - 1.4.2. Blutversorgung der Wachstumsplatte
 - 1.4.3. Aufbau und Funktion der Wachstumsplatte
 - 1.4.4. Knorpelkomponenten
 - 1.4.4.1. Reservezone
 - 1.4.4.2. Proliferative Zone
 - 1.4.4.3. Hypertrophe Zone
 - 1.4.5. Knochenkomponenten (Metaphyse)
 - 1.4.6. Faserige und faserig-kartilaginöse Bestandteile
- 1.5. Diaphysäre Knochenbildung
- 1.6. Kortikale Remodellierung
- 1.7. Knochendurchblutung
 - 1.7.1. Normale Blutversorgung des jungen Knochens
 - 1.7.2. Normale Blutversorgung des reifen Knochens
 - 1.7.2.1. Afferentes Gefäßsystem
 - 1.7.2.1.1. Physiologie des afferenten Gefäßsystems
 - 1.7.2.2. Efferentes Gefäßsystem
 - 1.7.2.2.1. Physiologie des efferenten Gefäßsystems
 - 1.7.2.3. Intermediäres Gefäßsystem des kompakten Knochens
 - 1.7.2.3.1. Physiologie des intermediären Gefäßsystems des kompakten Knochens
 - 1.7.2.3.2. Aktivität der Knochenzellen
- 1.8. Calcium-regulierende Hormone
 - 1.8.1. Parathyroid-Hormon
 - 1.8.1.1. Anatomie der Nebenschilddrüsen
 - 1.8.1.2. Biosynthese von Nebenschilddrüsenhormonen
 - 1.8.1.3. Kontrolle der Sekretion von Parathormon
 - 1.8.1.4. Biologische Wirkung des Parathormons
 - 1.8.2. Calcitonin
 - 1.8.2.1. Schilddrüsen-C-Zellen (parafollikulär)
 - 1.8.2.2. Regulierung der Calcitonin-Sekretion
 - 1.8.2.3. Biologische Wirkung und physiologische Bedeutung von Calcitonin
 - 1.8.2.4. Primäre und sekundäre Hyperkalzitoninämie
 - 1.8.3. Cholecalciferol (Vitamin D)
 - 1.8.3.1. Metabolische Aktivierung von Vitamin D
 - 1.8.3.2. Subzelluläre Wirkmechanismen aktiver Vitaminmetaboliten
 - 1.8.3.3. Auswirkungen von Hormonveränderungen auf das Skelett unter pathologischen Bedingungen
 - 1.8.3.4. Vitamin-D-Mangel
 - 1.8.3.5. Überschuss an Vitamin D
 - 1.8.3.6. Primärer und sekundärer Hyperparathyreoidismus
- 1.9. Reparatur von Frakturen
 - 1.9.1. Reaktion des Knochens auf ein Trauma
 - 1.9.2. Grundlegende Reparatur von Frakturen
 - 1.9.2.1. Entzündungsphase
 - 1.9.2.2. Phase der Reparatur
 - 1.9.2.3. Phase der Sanierung
 - 1.9.2.4. Kallusbildung
 - 1.9.2.5. Heilung von Frakturen
 - 1.9.2.6. Frakturheilung erste Intention
 - 1.9.2.7. Frakturheilung zweite Intention
 - 1.9.2.8. Klinisches Zusammenwachsen
 - 1.9.2.9. Grade des klinischen Zusammenwachsens
- 1.10. Komplikationen von Frakturen

- 1.10.1. Verspätetes Zusammenwachsen
- 1.10.2. Nicht-Zusammenwachsen
- 1.10.3. Schlecht zusammengewachsen
- 1.10.4. Osteomyelitis

Modul 2. Orthopädisch-körperliche Untersuchung

- 2.1. Der erste Kontakt des Besitzers mit der Klinik
 - 2.1.1. Fragen, die an der Rezeption zu stellen sind
 - 2.1.2. Termin mit dem Patienten
 - 2.1.3. Alter, Geschlecht, Rasse
- 2.2. Orthopädische Körperuntersuchung in Bewegung
 - 2.2.1. Bild und Videoaufnahmen
 - 2.2.2. Video in Zeitlupe
 - 2.2.3. Vorder-, Rück- und Seitenansicht
 - 2.2.4. Laufen, Traben, Rennen
- 2.3. Orthopädische Körperuntersuchung im Ruhestand
 - 2.3.1. Methodik für die Durchführung
 - 2.3.2. Grade der Klaudierung
 - 2.3.3. Oberflächliche Palpation
 - 2.3.4. Tiefgehende Palpation
 - 2.3.5. Die Anatomie, die man in jeder abgetasteten Region kennen sollte
 - 2.3.6. Bewegungsumfang der Gelenke und das Goniometer
 - 2.3.7. Welches sind je nach Rasse und Alter die 5 am häufigsten auftretenden Krankheiten?
- 2.4. Diagnostische Bildgebung in der orthopädischen Chirurgie und Traumatologie I
 - 2.4.1. Radiologie
 - 2.4.1.1. Allgemeine Aspekte
 - 2.4.1.2. Positionierung, Technik und Anwendungen
 - 2.4.2. Ultraschall
 - 2.4.2.1. Allgemeine Aspekte
 - 2.4.2.2. Positionierung, Technik und Anwendungen
- 2.5. Diagnostische Bildgebung in der orthopädischen Chirurgie und Traumatologie II
 - 2.5.1. Tomographie
 - 2.5.1.1. Allgemeine Aspekte
 - 2.5.1.2. Positionierung, Technik und Anwendungen
 - 2.5.2. Magnetresonanztomographie
 - 2.5.2.1. Allgemeine Aspekte
 - 2.5.2.2. Positionierung, Technik und Anwendungen
- 2.6. Arthrozentese. Gelenkerkrankung aus zytologischer Sicht
 - 2.6.1. Vorbereitung zur Arthrozentese
 - 2.6.2. Arthrozentese-Ansatz in verschiedenen Regionen
 - 2.6.3. Versenden von Proben
 - 2.6.4. Physikalische Untersuchung der Synovialflüssigkeit
- 2.7. Arthritis und Polyarthritis
 - 2.7.1. Arten von Arthritis und Polyarthritis
 - 2.7.1.1. Autoimmun
 - 2.7.1.2. Zellen I
 - 2.7.1.3. Erlichia
 - 2.7.1.4. Rickettsia
 - 2.7.2. Klinische Diagnose
 - 2.7.3. Differentialdiagnose
- 2.8. Osteoarthritis I
 - 2.8.1. Ätiologie
 - 2.8.2. Klinische und Labordiagnostik
- 2.9. Osteoarthritis II
 - 2.9.1. Behandlung
 - 2.9.2. Prognose
- 2.10. Medizin, Orthopädie und Management exotischer Arten
 - 2.10.1. Vögel
 - 2.10.2. Reptilien
 - 2.10.3. Kleine Säugetiere

Modul 3. Externe Skelettfixiermittel und zirkuläre Fixiermittel

- 3.1. Externe Fixiermittel
 - 3.1.1. Geschichte des externen Skelettfixiermittels
 - 3.1.2. Beschreibung des externen Fixiermittels
- 3.2. Bestandteile des Kirschner-Ehmer-Apparats
 - 3.2.1. Pins
 - 3.2.1.1. Fixiermittel
 - 3.2.2. Verbindungsstange
- 3.3. Konfigurationen für externe Skelettfixiermittel
 - 3.3.1. Halbskelettale Fixierungsvorrichtung
 - 3.3.2. Standard-Kirschner-Ehmer-Apparat
 - 3.3.3. Modifizierter Kirschner-Ehmer-Apparat
 - 3.3.4. Bilaterales Modell des externen Fixierers
- 3.4. Gemischter skelettaler Fixierer
- 3.5. Methoden zur Anwendung des Kirschner-Ehmer-Apparats
 - 3.5.1. Standardmethode
 - 3.5.2. Modifizierte Methode
- 3.6. Externe Fixierer mit Acryl
 - 3.6.1. Die Verwendung von Epoxidharz
 - 3.6.2. Die Verwendung von Dentalacryl
 - 3.6.2.1. Vorbereitung des Acryls
 - 3.6.2.2. Anwendungs- und Aushärtezeit
 - 3.6.2.3. Postoperative Pflege
 - 3.6.2.4. Entfernung des Implantats
 - 3.6.3. Beschaffung von Acrylmaterial
 - 3.6.4. Pflege bei der Anwendung von Acryl
 - 3.6.5. Toxizität von Acryl
 - 3.6.6. Knochenzement zur Verwendung bei Frakturen
- 3.7. Indikationen und Verwendung von externen Fixiermitteln
 - 3.7.1. Vordere Extremität
 - 3.7.2. Hintere Extremität
 - 3.7.3. Andere Regionen
- 3.8. Vor und Nachteile der Verwendung von externen Fixiermitteln

- 3.9. Postoperative Versorgung und Komplikationen
 - 3.9.1. Reinigung des Fixierers
 - 3.9.2. Postoperative radiologische Untersuchungen
 - 3.9.3. Entfernung des Implantats
 - 3.9.4. Repositionierung eines Fixierers
- 3.10. Fixierer bei nichtheimischen Arten
 - 3.10.1. Vögel
 - 3.10.2. Reptilien
 - 3.10.3. Kleine Säugetiere

Modul 4. Intramedulläre Nagelung

- 4.1. Geschichte
 - 4.1.1. Der Nagel von Küntscher
 - 4.1.2. Der erste Hundepatient mit einem intramedullären Pin
 - 4.1.3. Die Verwendung des Steinmann-Nagels in den 70er Jahren
 - 4.1.4. Die Verwendung des Steinmann-Nagels heute
- 4.2. Grundsätze der intramedullären Pinanwendung
 - 4.2.1. Art der Frakturen, bei denen er ausschließlich eingesetzt werden kann
 - 4.2.2. Rotationsinstabilität
 - 4.2.3. Länge, Spitze und Sehne
 - 4.2.4. Verhältnis Nageldurchmesser/Kanal/Medullardurchmesser
 - 4.2.5. Das Prinzip der 3 Punkte des Kortex
 - 4.2.6. Verhalten des Knochens und seiner Durchblutung bei intramedullärer Pinfixierung
 - 4.2.6.1. Der Steinmann-Nagel und der Radius
- 4.3. Die Verwendung von Verriegelungen mit dem Steinmann-Intramedullärnagel
 - 4.3.1. Grundsätze der Anwendung von Verschlüssen und Klammern
 - 4.3.1.1. Trommelprinzip
 - 4.3.1.2. Art der Frakturlinie
- 4.4. Grundsätze der Anwendung des Tension Bandes
 - 4.4.1. Pawel's oder Spannungsband-Prinzip
 - 4.4.2. Anwendung der Technik in der Orthopädie
 - 4.4.3. Knochenstrukturen, an denen das Zugband angebracht werden soll



- 4.5. Normograde und retrograde Applikationsmethode des Steinmann-Nagels
 - 4.5.1. Proximale und distale Normograde
 - 4.5.2. Proximale und distale Retrograde
- 4.6. Femur
 - 4.6.1. Proximale Femurfrakturen
 - 4.6.2. Frakturen des mittleren Oberschenkelmittels
 - 4.6.3. Frakturen des distalen Oberschenkelmittels
- 4.7. Tibia
 - 4.7.1. Frakturen des proximalen Drittels
 - 4.7.2. Frakturen des mittleren Drittels des Schienbeins
 - 4.7.3. Frakturen des distalen Drittels des Schienbeins
 - 4.7.4. Frakturen der Malleoli tibiae
- 4.8. Vordere Extremität
 - 4.8.1. Steinmann-Intramedullar-Nagel im Humerus
 - 4.8.2. Steinmann-Intramedullar-Nagel im Cubitus
 - 4.8.3. Steinmann intramedulläre Nagelfixierung
 - 4.8.4. Steinmann-Intramedullärnagel und Hilfsfixierung
 - 4.8.5. Acromion
- 4.9. Intramedulläre und proximale Nagelung bei exotischen Tieren
 - 4.9.1. Röntgenologische Nachuntersuchung
 - 4.9.2. Kallusbildung
 - 4.9.3. Konsolidierungsverhalten der verschiedenen Arten
- 4.10. Zentromedullärer Stahlnagel
 - 4.10.1. Geschichte
 - 4.10.2. Komponenten
 - 4.10.3. Struktur
 - 4.10.4. Anwendung
 - 4.10.5. Vor- und Nachteile

Modul 5. Knochenplatten und Schrauben

- 5.1. Geschichte der Metallplatten in der internen Fixation
 - 5.1.1. Die Einführung von Platten zur Fixierung von Frakturen
 - 5.1.2. Der Weltverband der Orthopädietechnik-Hersteller (AO/ASIF)
 - 5.1.3. Sherman- und Lane-Platten
 - 5.1.4. Stahlplatten
 - 5.1.5. Titanium-Platten
 - 5.1.6. Platten aus anderen Materialien
 - 5.1.7. Kombinationen von Metallen für neue Plattensysteme
- 5.2. Verschiedene Befestigungssysteme mit Platten (AO/ASIF, ALPS, FIXIN)
 - 5.2.1 AO/ASIF-Platten
 - 5.2.2. Erweitertes verriegeltes Plattensystem. (ALPS)
 - 5.2.3. FIXIN und sein konischer Block
- 5.3. Pflege der Instrumente
 - 5.3.1. Reinigung und Desinfektion
 - 5.3.2. Waschen
 - 5.3.3. Trocknen
 - 5.3.4. Schmierung
 - 5.3.5. Organisation
- 5.4. Instrumente für die Fixierung von Platten und Schrauben
 - 5.4.1. Selbstschneidende Schrauben und Entfernung von Gewindebohrern
 - 5.4.2. Tiefenmessgeräte
 - 5.4.3. Bohrerführungen
 - 5.4.4. Plattenbieger und Plattenverdrehler
 - 5.4.5. Schraubenköpfe
 - 5.4.6. Schrauben / Bolzen
- 5.5. Verwendung und Klassifizierung von Schrauben
 - 5.5.1. Spongiosa-Schrauben
 - 5.5.2. Kortikale Knochenschrauben
 - 5.5.3. Verriegelte Schrauben/Bolzen
 - 5.5.4. Befestigen von Schrauben
 - 5.5.4.1. Verwendung des Bohrers
 - 5.5.4.2. Verwendung des Senkers
 - 5.5.4.3. Messung der Bohrlochtiefe
 - 5.5.4.4. Verwendung des Gewindebohrers
 - 5.5.4.5. Einsetzung der Schrauben
- 5.6. Technische Klassifizierung der Schrauben
 - 5.6.1. Große Schrauben
 - 5.6.2. Kleine Schrauben
 - 5.6.3. Minifragmente
- 5.7. Klassifizierung von Schrauben nach ihrer Funktion
 - 5.7.1. Schraube mit interfragmentärer Kompressionswirkung
 - 5.7.2. Die kortikale Knochenschraube mit interfragmentärer Kompressionswirkung
 - 5.7.3. Repositionstechniken und Schraubenfixierung mit interfragmentärem Kompressionseffekt
 - 5.7.4. Verriegeltes System
- 5.8. Knochenplatten
 - 5.8.1. Sockel zur Befestigung mit Platten
 - 5.8.1.1. Klassifizierung der Platten nach ihrer Form
 - 5.8.1.2. Klassifizierung der Platten nach ihrer Funktion
 - 5.8.1.2.1. Kompressionsplatte
 - 5.8.1.2.2. Neutralisierungsplatte
 - 5.8.1.2.3. Brückenplatte
 - 5.8.1.3. Dynamische Druckplatten
 - 5.8.1.3.1. Wirkungsweise
 - 5.8.1.3.2. Fixierungstechnik
 - 5.8.1.3.3. Vor- und Nachteile
 - 5.8.1.4. Verriegelte Platten
 - 5.8.1.4.1. Vor- und Nachteile
 - 5.8.1.4.2. Arten von Verriegelungen
 - 5.8.1.4.3. Wirkungsweise
 - 5.8.1.4.4. Techniken, Instrumente
 - 5.8.1.5. Platten mit minimalem Kontakt
 - 5.8.1.6. Mini-Platten
 - 5.8.1.7. Spezialplatten

- 5.9. Wie man ein Implantat auswählt
 - 5.9.1. Biologische Faktoren
 - 5.9.2. Physikalische Faktoren
 - 5.9.3. Mitwirkung des Tierbesitzers an der Behandlung
 - 5.9.4. Tabelle der Implantatgröße in Abhängigkeit vom Patientengewicht
- 5.10. Wann eine Platte zu entfernen ist
 - 5.10.1. Erfüllung der klinischen Funktion?
 - 5.10.2. Das Implantat zerbricht
 - 5.10.3. Das Implantat verbiegt sich
 - 5.10.4. Das Implantat bewegt sich
 - 5.10.5. Abstoßung
 - 5.10.6. Infektion
 - 5.10.7. Thermische Interferenz

Modul 6. Frakturen des Beckens

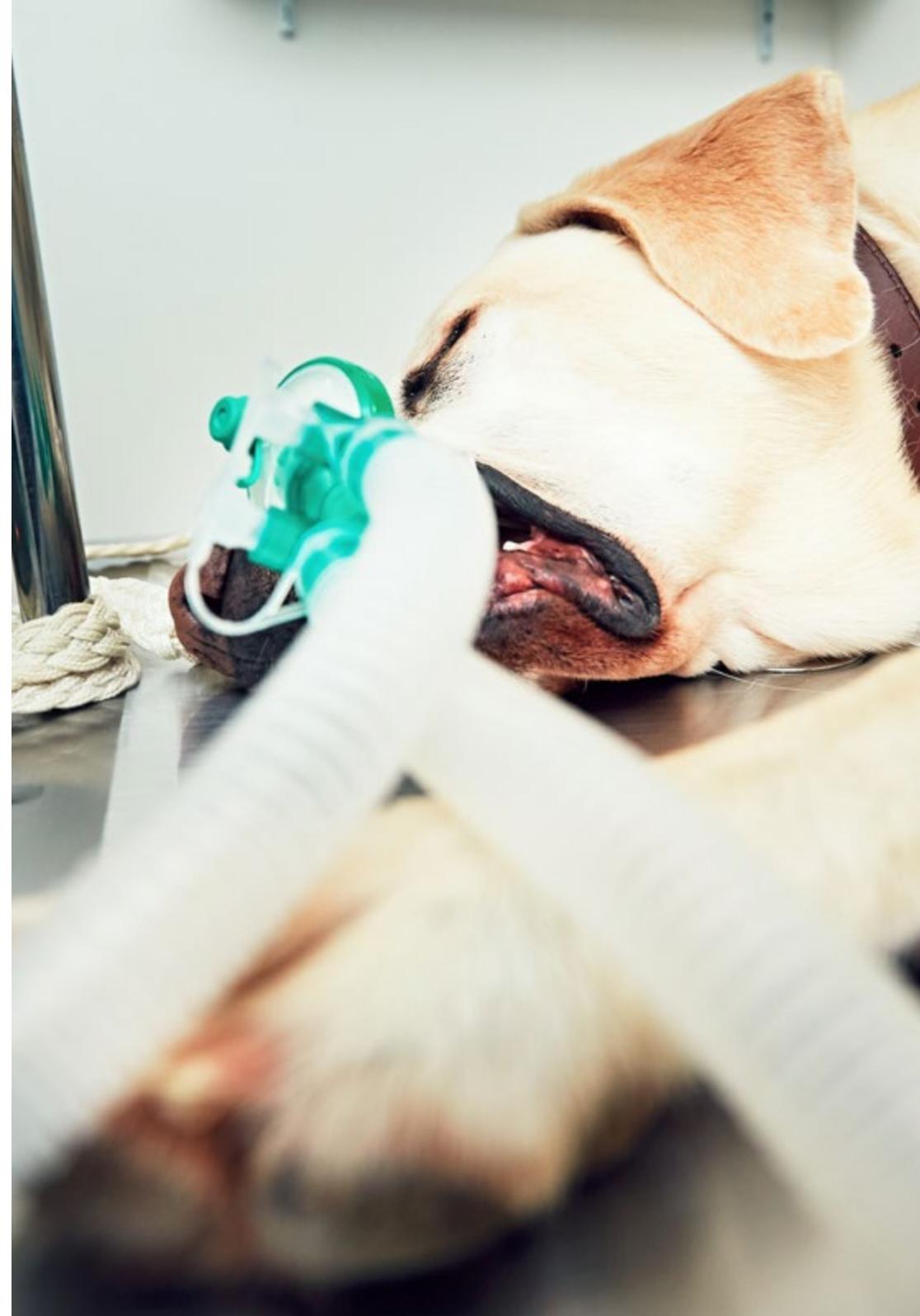
- 6.1. Anatomie des Beckens
 - 6.1.1. Allgemeine Überlegungen
- 6.2. Nicht-chirurgische Gruppe
 - 6.2.1. Stabile Frakturen
 - 6.2.2. Gewicht des Patienten
 - 6.2.3. Das Alter des Patienten
- 6.3. Chirurgische Gruppe
 - 6.3.1. Intraartikuläre Fraktur
 - 6.3.2. Verschließen des Beckenkanals
 - 6.3.3. Gelenkinstabilität eines Hüftgelenks
- 6.4. Frakturablösung des Iliosakralgelenks
 - 6.4.1. Chirurgischer Ansatz zur Reposition und Fixierung
 - 6.4.2. Beispiele für chirurgisch behandelte Frakturen
- 6.5. Frakturen des Acetabulums
 - 6.5.1. Beispiele für chirurgisch behandelte Frakturen
- 6.6. Fraktur des Ileums
 - 6.6.1. Chirurgischer Zugang zur Seitenfläche des Ileums
 - 6.6.2. Beispiele für chirurgisch behandelte Fälle

- 6.7. Ischiasfrakturen
 - 6.7.1. Chirurgischer Zugang zum Bereich des Ischiums
 - 6.7.2. Beispiele für chirurgisch behandelte Fälle
- 6.8. Frakturen der Schambeinfuge
 - 6.8.1. Chirurgischer Zugang zur ventralen Oberfläche der Schambeinfuge
 - 6.8.2. Reparaturmethoden
- 6.9. Frakturen des Sitzbeinhöckers
 - 6.9.1. Chirurgische Behandlung
 - 6.9.2. Verheilte, nicht reponierte Kompressionsfrakturen des Beckens
- 6.10. Postoperative Behandlung von Beckenfrakturen
 - 6.10.1. Die Verwendung des Gurtzeugs
 - 6.10.2. Wasserkammer
 - 6.10.3. Neurologische Schäden
 - 6.10.4. Rehabilitation und Physiotherapie
 - 6.10.5. Röntgenuntersuchungen und Bewertung des Implantats und der Knochenreparatur

Modul 7. Frakturen der Beckengliedmaßen

- 7.1. Allgemeiner Überblick über Frakturen der Beckengliedmaßen
 - 7.1.1. Schädigung der Weichteile
 - 7.1.2. Neurologische Beurteilung
 - 7.1.3. Präoperative Betreuung
 - 7.1.3.1. Vorübergehende Ruhigstellung
 - 7.1.3.2. Radiologische Untersuchungen
 - 7.1.3.3. Laboruntersuchungen
 - 7.1.4. Chirurgische Vorbereitung
- 7.2. Frakturen des proximalen Drittels des Femur
 - 7.2.1. Chirurgische Behandlung
 - 7.2.2. Oberschenkelkopffrakturen. Präoperative Beurteilung
 - 7.2.3. Frakturen des Oberschenkelhalses, des grossen Tronkanter und des Oberschenkelkörpers
- 7.3. Chirurgische Behandlung von Komplikationen am Oberschenkelkopf und -hals
 - 7.3.1. Arthroplastische Exzision des Oberschenkelkopfes und -halses

- 7.3.2. Totaler Hüftgelenkersatz oder Prothese
 - 7.3.2.1. Einzementiertes System
 - 7.3.2.2. Biologisches System
 - 7.3.2.3. Verriegeltes System
- 7.4. Frakturen des mittleren Oberschenkelmittels
 - 7.4.1. Chirurgischer Zugang zum Oberschenkelkörper
 - 7.4.2. Fixierung von Oberschenkelkörperfrakturen
 - 7.4.2.1. Steinmann-Nagel
 - 7.4.2.2. Verriegelte Nägel
 - 7.4.2.3. Platten und Schrauben
 - 7.4.2.3.1. Externe Fixiermittel
 - 7.4.2.3.2. Kombination von Systemen
 - 7.4.3. Postoperative Versorgung
- 7.5. Frakturen des distalen Oberschenkelmittels
 - 7.5.1. Chirurgische Behandlung
 - 7.5.2. Trennungsfaktur der distalen Oberschenkelepiphyse oder suprakondyläre Fraktur
 - 7.5.3. Interkondyläre Femurfraktur
 - 7.5.4. Fraktur der Oberschenkelkondylen. T"- oder "Y"-Frakturen
- 7.6. Frakturen der Kniescheibe
 - 7.6.1. Chirurgische Behandlung
 - 7.6.2. Chirurgische Technik
 - 7.6.3. Postoperative Behandlung
 - 7.6.4. Patellasehnen- und Patellasehnenbandruptur
- 7.7. Frakturen der proximalen Tibia und Fibula
 - 7.7.1. Chirurgische Behandlung
 - 7.7.2. Klassifizierung
 - 7.7.3. Ausriss des Tibiaknochens
 - 7.7.4. Proximale tibiale epiphysäre Fraktur - Abtrennung



- 7.8. Frakturen des Schien- und Wadenbeinkörpers
 - 7.8.1. Chirurgische Behandlung
 - 7.8.2. Interne/externe/offene/konservative Fixierung
 - 7.8.3. Intramedulläre Pins
 - 7.8.4. Intramedullärer Pin und zusätzliche Fixierung
 - 7.8.5. Externer Skelettfixierer
 - 7.8.6. Knochenplatten
 - 7.8.7. Mipo
- 7.9. Frakturen des distalen Teils des Schienbeins
 - 7.9.1. Chirurgische Behandlung
 - 7.9.2. Trennungsfaktur der distalen Tibiaepiphyse
 - 7.9.3. Frakturen des Außenknöchels oder des Innenknöchels oder beider
- 7.10. Frakturen und Verrenkungen des Tarsus
 - 7.10.1. Chirurgische Behandlung
 - 7.10.2. Kalkaneusfraktur
 - 7.10.3. Fraktur / oder Verrenkung des zentralen Tarsalknochens
 - 7.10.4. Achillessehnenriss
 - 7.10.5. Arthrodese der Fußwurze

Modul 8. Frakturen der thorakalen Gliedmaßen

- 8.1. Frakturen der Scapula
 - 8.1.1. Klassifizierung von Frakturen
 - 8.1.2. Konservative Behandlung
 - 8.1.3. Chirurgische Behandlung
 - 8.1.3.1. Reposition und Fixierung
- 8.2. Dorsale Verrenkung der Scapula
 - 8.2.1. Diagnose
 - 8.2.2. Behandlung
- 8.3. Proximale Femurfrakturen
 - 8.3.1. Frakturen des proximalen oberen Humerus
- 8.4. Proximale Femurfrakturen
 - 8.4.1. Chirurgische Behandlung
 - 8.4.2. Reposition und Fixierung
- 8.5. Proximale Humerusfrakturen
 - 8.5.1. Suprakondylen
 - 8.5.1.1. Medialer Ansatz
 - 8.5.1.2. Seitlicher Zugang
 - 8.5.1.3. Reposition und Fixierung
 - 8.5.1.4. Postoperativ
 - 8.5.2. Fixierung des medialen oder lateralen Humeruskondylus
 - 8.5.2.1. Reposition und Fixierung
 - 8.5.2.2. Postoperativ
 - 8.5.3. Interkondyläre Frakturen kondyläre T-Frakturen und Y-Frakturen
 - 8.5.3.1. Reposition und Fixierung
 - 8.5.3.2. Postoperativer Zeitraum
- 8.6. Frakturen der Speiche und der Elle
 - 8.6.1. Fraktur des proximalen Drittels der Speiche und/oder der Elle
 - 8.6.2.1. Chirurgische Behandlung
 - 8.6.2.2. Behandlung
 - 8.6.2.3. Postoperativ
 - 8.6.2. Frakturen des Körpers der Speiche und der Elle
 - 8.6.2.1. Geschlossene Reposition und externe Fixierung von Radius und Ulna
 - 8.6.2.2. Chirurgischer Zugang zum Körper von Radius und Ulna
 - 8.6.2.2.1. Kraniomedial zum Radius
 - 8.6.2.2.2. Craniolateral
 - 8.6.2.2.3. Kaudal Ulnar
 - 8.6.2.3. Reposition und Fixierung
 - 8.6.2.4. Postoperativ
 - 8.6.3. Fraktur des distalen Drittels der Speiche und/oder der Elle
 - 8.6.3.1. Chirurgische Behandlung
 - 8.6.3.2. Reposition und Fixierung
 - 8.6.3.3. Postoperativ
- 8.7. Frakturen der Karpal- und Metakarpalknochen
 - 8.7.1. Fraktur des Karpals
 - 8.7.2. Fraktur des Metakarpals
 - 8.7.3. Fraktur der Phalangen
 - 8.7.4. Rekonstruktion von Bändern
 - 8.7.4.1. Chirurgische Ansätze

- 8.8. Frakturen des Ober- und Unterkiefers
 - 8.8.1. Chirurgische Behandlung
 - 8.8.2. Fixierung der Unterkiefersymphyse
 - 8.8.3. Fixierung von Frakturen des Unterkieferkörpers
 - 8.8.3.1. Orthopädischer Draht um die Zähne
 - 8.8.3.2. Intramedulläre Vernagelung
 - 8.8.3.3. Externer Skelettfixateur
 - 8.8.3.4. Knochenplatten
 - 8.8.3.5. Frakturen des Oberkiefers
 - 8.8.3.5.1. Behandlung von Frakturen bei jungen Tieren im Wachstum
 - 8.8.3.5.2. Einige charakteristische Merkmale von unreifen Knochen
 - 8.8.3.5.3. Primäre Indikationen für die Operation
- 8.9. Frakturen, die zu einer Inkongruenz der Gelenkfläche führen
 - 8.9.1. Frakturen, die den Wachstumskeim betreffen
 - 8.9.2. Klassifizierung der Epiphyse nach ihrem Typ
 - 8.9.3. Klassifizierung von Gleit- oder Spaltfrakturen mit Beteiligung der Wachstumsplatte und der angrenzenden epiphysären Metaphyse
 - 8.9.4. Klinische Bewertung und Behandlung von Schäden an Wachstumskeimen
 - 8.9.5. Einige häufigere Behandlungen für vorzeitigen Verschluss
- 8.10. Sehnenchirurgie
 - 8.10.1. Häufige Sehnenrisse
 - 8.10.2. Nahtarten
 - 8.10.3. Transartikuläre externe Fixateure
 - 8.10.4. Entfernung des Implantats

Modul 9. Arthroskopie

- 9.1. Geschichte der Arthroskopie
 - 9.1.1. Die Anfänge der Arthroskopie in der Humanmedizin
 - 9.1.2. Beginn der tierärztlichen Arthroskopie
 - 9.1.3. Verbreitung der tierärztlichen Arthroskopie
 - 9.1.4. Zukunft der Arthroskopie
- 9.2. Vor und Nachteile der Arthroskopie
 - 9.2.1. Offene Operation vs. Minimalinvasive Chirurgie
 - 9.2.2. Wirtschaftliche Aspekte der Arthroskopie
 - 9.2.3. Ausbildung in Arthroskopietechniken

- 9.3. Instrumente und Ausrüstung für die Arthroskopie
 - 9.3.1. Ausrüstung für die Endoskopie
 - 9.3.2. Arthroskopiespezifisches Material
 - 9.3.3. Instrumente und Implantate für die intraartikuläre Chirurgie
 - 9.3.4. Reinigung, Desinfektion und Pflege von Arthroskopieinstrumenten
- 9.4. Ellenbogen-Arthroskopie
 - 9.4.1. Vorbereitung und Positionierung des Patienten
 - 9.4.2. Anatomie des Ellenbogengelenks
 - 9.4.3. Arthroskopischer Zugang zum Ellenbogen
 - 9.4.4. Fragmentierung des medialen Processus coronoideus
 - 9.4.5. Osteochondrose-Osteochondritis dissecans des Humeruskondylus
 - 9.4.6. Mediales Kompartmentsyndrom
 - 9.4.7. Andere Pathologien und Indikationen für die Arthroskopie des Ellenbogens
 - 9.4.8. Kontraindikationen und Komplikationen bei der Arthroskopie des Ellenbogens
- 9.5. Arthroskopie der Schulter
 - 9.5.1. Vorbereitung und Positionierung des Patienten
 - 9.5.2. Gelenkanatomie der Schulter
 - 9.5.3. Seitlicher und medialer Zugang zur Schulter bei hängender Extremität
 - 9.5.4. Osteochondrose-Osteochondritis discordans der Schulter
 - 9.5.5. Bikzipitale Tendinitis
 - 9.5.6. Instabilität der Schultern
 - 9.5.7. Andere Pathologien und Indikationen für die Schulterarthroskopie
 - 9.5.8. Kontraindikationen und Komplikationen bei der Schulterarthroskopie
- 9.6. Arthroskopie des Knies
 - 9.6.1. Vorbereitung und Positionierung des Patienten
 - 9.6.2. Gelenkanatomie des Knies
 - 9.6.3. Arthroskopischer Zugang zum Knie
 - 9.6.4. Verletzung des kranialen Kreuzbandes
 - 9.6.5. Meniskopathien
 - 9.6.6. Osteochondrose-Osteochondritis Dissecans
 - 9.6.7. Andere Pathologien und Indikationen für die Kniearthroskopie
 - 9.6.8. Kontraindikationen und Komplikationen bei der Kniearthroskopie

- 9.7. Hüft-Arthroskopie
 - 9.7.1. Vorbereitung und Positionierung des Patienten
 - 9.7.2. Behandlung der Hüfte
 - 9.7.3. Pathologien und Indikationen für die Hüftarthroskopie
 - 9.7.4. Kontraindikationen und Komplikationen bei der Hüftarthroskopie
- 9.8. Arthroskopie des Tarsus
 - 9.8.1. Gelenkanatomie des Tarsus
 - 9.8.2. Vorbereitung und Positionierung des Patienten
 - 9.8.3. Arthroskopischer Zugang zum Tarsus
 - 9.8.4. Pathologien und Indikationen für die Arthroskopie des Tarsus
 - 9.8.5. Kontraindikationen und Komplikationen bei der Arthroskopie des Tarsus
- 9.9. Arthroskopie des Karpus
 - 9.9.1. Anatomie des Karpalgelenks
 - 9.9.2. Vorbereitung und Positionierung des Patienten
 - 9.9.3. Arthroskopischer Zugang zum Karpus
 - 9.9.4. Pathologien und Indikationen bei der Arthroskopie des Karpus
 - 9.9.5. Kontraindikationen und Komplikationen bei der Arthroskopie des Karpus
- 9.10. Arthroskopieunterstützte Chirurgie
 - 9.10.1. Knochenanker und andere Implantate für die Gelenkstabilisierungschirurgie
 - 9.10.2. Arthroskopisch assistierte Schulterstabilisierungsoperationen

Modul 10. Orthopädische Erkrankungen

- 10.1. Dysplasie der Hüfte
 - 10.1.1. Definition
 - 10.1.2. Ätiologie
 - 10.1.3. Pathogenese
 - 10.1.4. Klinische Anzeichen
 - 10.1.4.1. Diagnose
 - 10.1.4.2. Behandlung
 - 10.1.5. Verrenkung der Hüfte
- 10.2. Riss des vorderen Kreuzbandes oder des kranialen Kreuzbandes I
 - 10.2.1. Definition
 - 10.2.2. Ätiologie
 - 10.2.3. Pathogenese
 - 10.2.4. Klinische Anzeichen
 - 10.2.5. Diagnose
 - 10.2.6. Therapie
 - 10.2.7. Meniskuspathologie
- 10.3. Riss des vorderen Kreuzbandes oder des kranialen Kreuzbandes II
 - 10.3.1. Chirurgische Behandlung. Techniken
- 10.4. Patellaluxation
 - 10.4.1. Diagnose
 - 10.4.2. Grade der Patellaluxation
 - 10.4.3. Chirurgische Eingriffe zum Ausgleich von Kräften
 - 10.4.4. Chirurgische Eingriffe, die der Kraft entgegenwirken
 - 10.4.5. Prognose
- 10.5. Dysplasie des Ellbogens
 - 10.5.1. Definition
 - 10.5.2. Ätiologie
 - 10.5.3. Pathogenese
 - 10.5.4. Klinische Anzeichen
 - 10.5.5. Diagnose
 - 10.5.6. Behandlung
 - 10.5.7. Verrenkung des Ellbogens
- 10.6. Radialverkrümmung und andere Knochendeformitäten
 - 10.6.1. Definition
 - 10.6.2. Ätiologie
 - 10.6.3. Pathogenese
 - 10.6.4. Klinische Anzeichen
 - 10.6.5. Diagnose
 - 10.6.6. Behandlung

- 10.7. Orthopädische Erkrankungen bei exotischen Tieren
 - 10.7.1. Reptilienkrankheiten
 - 10.7.2. Vogelkrankheiten
 - 10.7.3. Krankheiten von kleinen Säugetieren
- 10.8. Wobbler-Syndrom
 - 10.8.1. Definition
 - 10.8.2. Ätiologie
 - 10.8.3. Pathogenese
 - 10.8.4. Klinische Anzeichen
 - 10.8.5. Diagnose
 - 10.8.6. Behandlung
 - 10.8.7. Lumbosakrale Instabilität
 - 10.8.7.1. Definition
 - 10.8.7.2. Ätiologie
 - 10.8.7.3. Pathogenese
 - 10.8.7.4. Klinische Anzeichen
 - 10.8.7.5. Diagnose
 - 10.8.7.6. Behandlung
- 10.9. Andere Pathologien
 - 10.9.1. Osteochondrose - Osteochondritis discordant (OCD), skapulohumerale Instabilität, Panosteitis, hypertrophe Osteodystrophie, kranio-mandibuläre Osteopathie
 - 10.9.1.1. Definition
 - 10.9.1.2. Ätiologie
 - 10.9.1.3. Pathogenese
 - 10.9.1.4. Klinische Anzeichen
 - 10.9.1.5. Diagnose
 - 10.9.1.6. Behandlung





- 10.9.2. Morbus Legg-Perthes
 - 10.9.2.1. Definition
 - 10.9.2.2. Ätiologie
 - 10.9.2.3. Pathogenese
 - 10.9.2.4. Klinische Anzeichen
 - 10.9.2.5. Diagnose
 - 10.9.2.6. Behandlung
- 10.9.3. Hypertrophe Osteodystrophie
- 10.9.4. Hypertrophe Osteoarthropathie
- 10.9.5. Tendinopathien: Supraspinatus, Quadrizeps, Karpalbeugersehnenkontraktur
- 10.10. Knochentumore
 - 10.10.1. Definition
 - 10.10.2. Ätiologie
 - 10.10.3. Pathogenese
 - 10.10.4. Klinische Anzeichen
 - 10.10.5. Diagnose
 - 10.10.6. Behandlung

“

Diese Spezialisierung wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Karriere auf bequeme Weise voranzutreiben“

06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





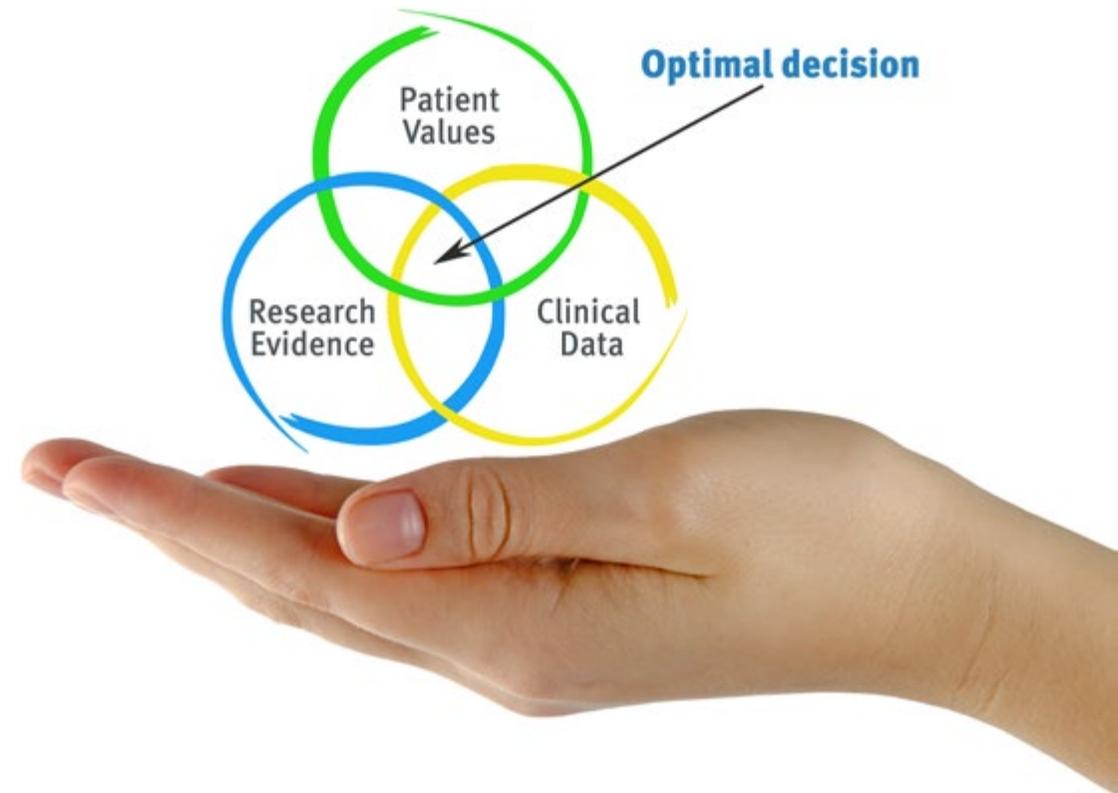
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

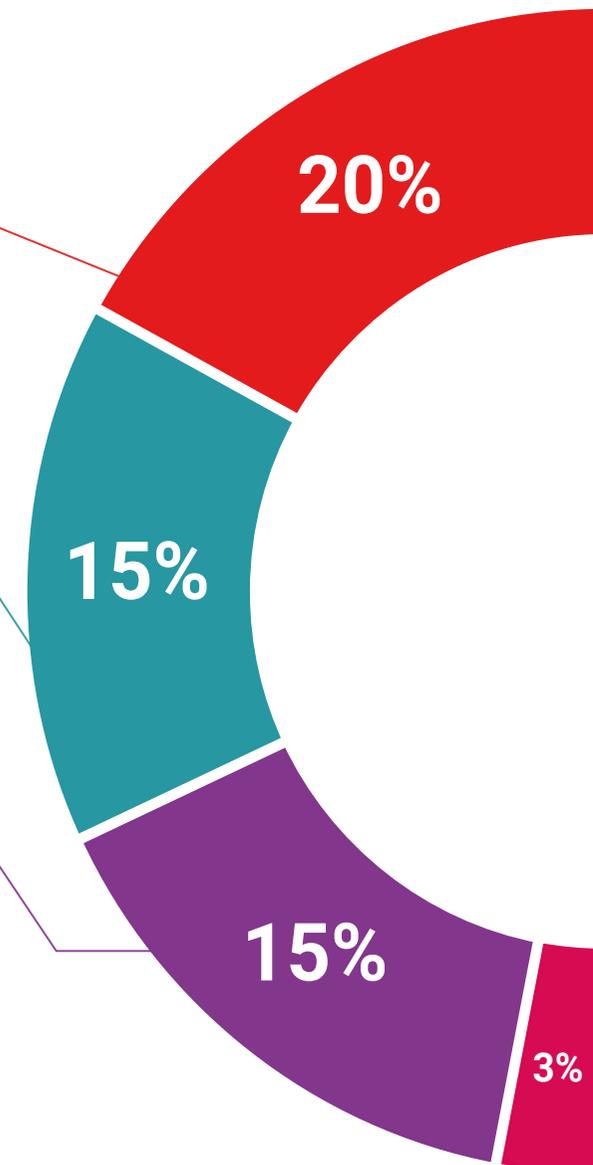
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

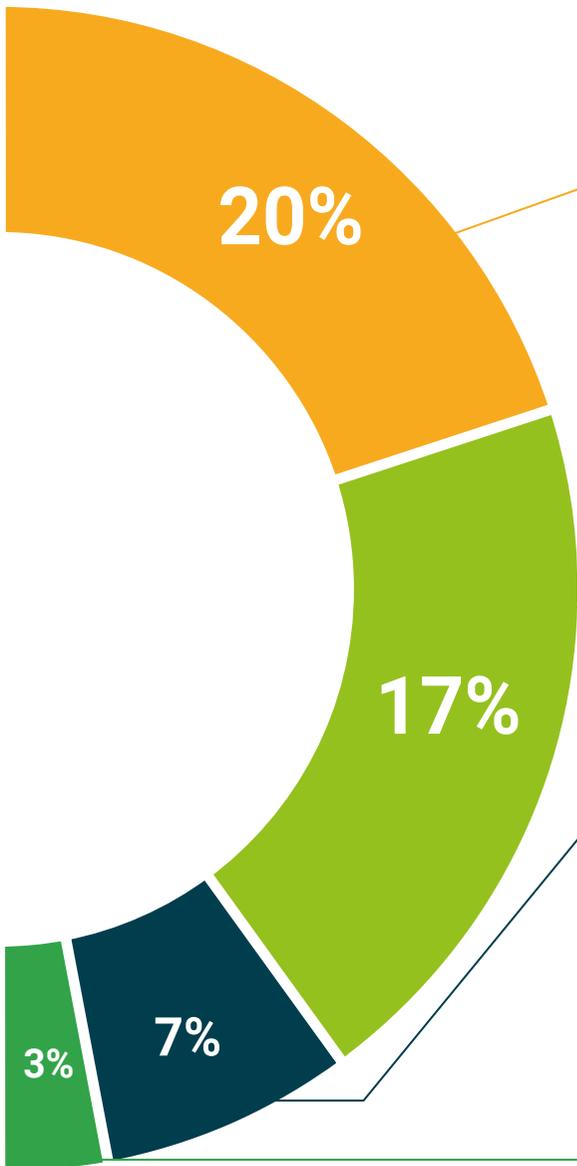
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin garantiert neben der strengsten und modernsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm
erfolgreich ab und erhalten Sie
Ihren Universitätsabschluss, ohne
lästige Reisen oder Formalitäten"*

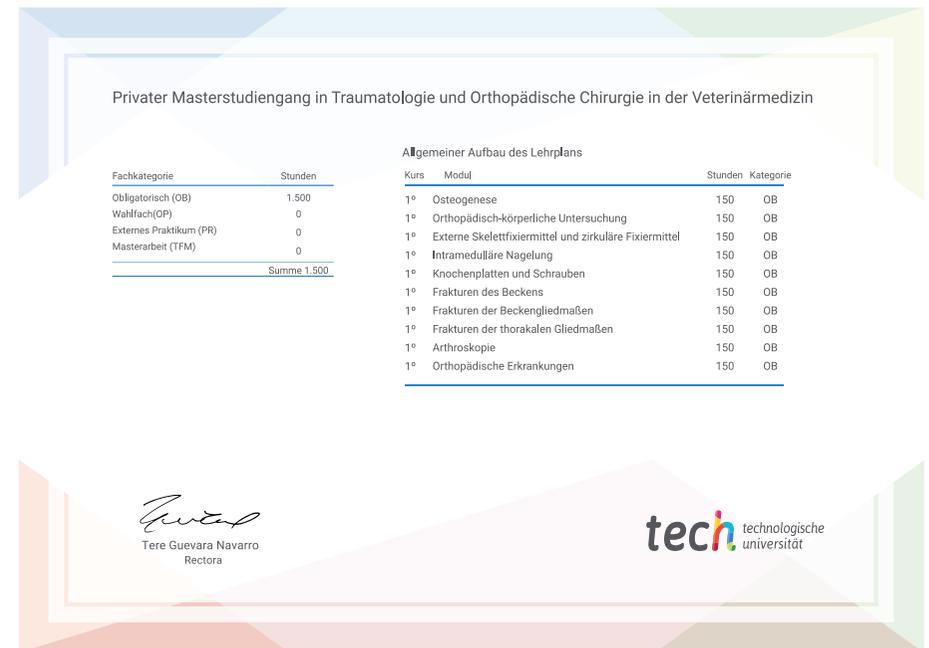
Dieser **Privater Masterstudiengang in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin** enthält das vollständige und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang

Traumatologie und
Orthopädische Chirurgie
in der Veterinärmedizin

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der Veterinärmedizin

